

Apg 3,21 Jesus bleibt im Himmel bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund Seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat.

Gemeinde im Prozess der Wiederherstellung, das Ziel: die herrliche Gemeinde

Eph 5,25-27

Off 19 die Braut hat sich bereitet

siegreich inmitten von massiver Verfolgung Off 12,11

Matt 16 Ich werde meine Gemeinde bauen, siegreich über die Mächte der Finsternis

Warum siegreich? Jesus: es kommt der Fürst dieser Welt und in mir hat er nichts.

frei vom Geist der Welt, Licht, hingegeben an Gottes Wege, abhängig und geleitet vom Heiligen Geist, mutig, liebt Jesus mehr als alles andere, deswegen siegreich

Wie geschieht diese Wiederherstellung? fortschreitende Offenbarung von Gottes Wesen und Seinen Wegen Eph 4,11-16

Tiefpunkt: das finstere Mittelalter, wo Sündenerlass gegen Geld von der Kirche angeboten wurde

Durchbruch des Lichtes Gottes: der Gerechte wird aus Glauben leben, gerechtfertigt vor Gott nicht durch Werke, sondern allein durch den Glauben

Wiederentdeckung grundlegender biblischer Wahrheiten: Taufe, Gemeinde besteht nur aus Wiedergeborenen, Heiligung, Weltmission, persönliche Erfahrung des Heiligen Geistes im Leben des Gläubigen, Lobpreis und Anbetung

Wenn wir die NT-Gemeinde vergleichen mit der Gemeinde heute, stellen wir viele Unterschiede fest:

auf den ersten Blick fallen auf: machtvolle Demonstrationen der Kraft Gottes, Eingreifen der Engel, aber dahinter das geistliche Leben der Gläubigen

sehr starke Betonung auf die Furcht Gottes und daraus resultierender Gehorsam

Erwartung der Wiederkunft Jesu

Gemeinde geleitet von Ältesten statt Pastor,

anderes Verständnis, wie Christsein im Alltag gelebt wurde, gingen nicht in die Gemeinde, sie

waren die Gemeinde, kamen zu den Ihren, Verbindliches Leben miteinander,

Jüngerschaft, durch das die Neubekehrten zu dem neuen Lebensstil im Reich Gottes angeleitet wurden

Wenn wir die erste Gemeinde studieren, wie sie glaubte und lebte, bekommen wir eine Vorstellung davon, was für eine Art von Gemeinde der Herr bauen wird.

Ungläubige wurden überführt durch das Schwert des Geistes, Predigt oder Prophetie Apg 2 Apg 8 1.Kor 14

lügende Gläubige wurden von Gott getötet während der Versammlung

dem Wort widerstehende Zauberer wurden öffentlich betrafft und gedemütigt vom Herrn durch Seine Diener

sündigende Älteste wurden vor allen zurecht gewiesen durch den apostolischen Dienst

große Freude bei den Gläubigen, weil sie die Schmach Christi tragen durften Apg 4

Warum sehen wir bis jetzt so wenig vom Sieg der Gemeinde? Stattdessen soviel

Durcheinander, Verwirrung, Skandale, Missbrauch, oder einfach nur Langweiligkeit und leblose Routine?

Ps 127 Wenn der Herr nicht das Haus baut, arbeiten die Arbeiter vergebens.

Spr 14,

3 Durch Weisheit wird ein Haus gebaut, und durch Verstand wird es befestigt;

4 und durch Erkenntnis füllen sich die Kammern mit allerlei kostbarem und lieblichem Gut.

5 Ein weiser Mann ist stark, und ein Mann von Erkenntnis befestigt seine Kraft.

6 Denn mit weiser Überlegung wirst du glücklich Krieg führen, und bei der Ratgeber Menge ist Heil.

Oft gebrauchen wir beim Gemeindebau mehr Menschenweisheit als Gottesweisheit.

Menschenweisheit ist das Angebot des Teufels, an der Gemeinde mitzubauen, wie damals bei Nehemia, als der Feind seine Hilfe anbot.

1.Kor 2,5 damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf der Kraft Gottes

1. Kor 1,17 Menschenweisheit macht das Kreuz zunichte → keinen Sieg über die Sünde → keine wachsende Christusähnlichkeit → keine Verherrlichung von Christus

Satan ist Gott dieser Welt - wir sind in der Welt, aber nicht von der Welt

Menschenweisheit finden wir heute in der Verkündigung, in Seelsorge, der Art, wie die Gemeinde geleitet wird.

Ein wichtiger Teil der Weisheit Gottes ist wahre Jüngerschaft, weil durch sie die Kraft des Kreuzes in den Gläubigen wirksam wird.

Ohne Jüngerschaft ist es unmöglich, eine neutestamentliche Gemeinde zu bauen.

Wir verstehen heute, dass es eine Illusion ist, zu glauben, dass Menschen allein durch jahrelangen treuen Gottesdienstbesuch in ihrem Lebensstil und Charakter verändert würden. Weil das die Apostel nicht geglaubt hatten, arbeiteten sie mit dem Prinzip Jüngerschaft.

Apg 14:21 Und als sie jener Stadt das Evangelium verkündigt und viele zu Jüngern gemacht hatten, kehrten sie nach Lystra und Ikonion und Antiochia zurück.

Gläubige werden zu Jüngern gemacht. Warum? Befehl des Herrn Mat 28,19-20

5 Schritte hinein ins Glaubensleben

Apg 2:38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Das Schwert des Geistes, das Wort Gottes, drang durch alle Lügen der Selbstgerechtigkeit der frommen Juden am Pfingstfest und offenbarte ihren wahren Zustand. Die Folge dieser Überführung: Hilflosigkeit, Was sollen wir tun?

1.Buße, Umkehr Kapitulation, völlige Übergabe

Apg 26:20 sondern ich habe zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem und dann im ganzen

jüdischen Lande und den Heiden verkündigt, sie sollten Buße tun und sich zu Gott bekehren, indem sie Werke tun, die der Buße würdig sind.

Apg 26,18 1.Th 1,19 Luk 14,33

2. Glauben die Botschaft von Johannes, dem Täufer und Jesus: Tut Buße und glaubt an das Evangelium! Ohne Buße, echte Umkehr schenkt der Herr keine Glaubensfähigkeit!

3. Taufe mit Untertauchen, NACH dem Gläubigwerden

4. Empfang des Heiligen Geistes War den Aposteln wichtiges Anliegen, auf das sie nicht einfach warteten, sondern das sie aktiv herbeiführten Apg 8 Samaria Apg 19 Ephesus

5. bleiben in der Lehre der Apostel

gesunde Lehre 2.Tim 4,3 2.Tim 1,13 Tit 2,1 1.Tim 1,10

1.Tim 6,3 Merkmal gesunder Lehre: sie ist gemäß der Gottesfurcht

Gesunde Lehre wird gesunde Gläubige hervorbringen, kranke Lehre aber kranke Gläubige.

Die neutestamentliche Gemeinde und Jüngerschaft

*Apostelgesch 14:21 Und als sie jener Stadt das Evangelium verkündigt und **viele zu Jüngern*** gemacht hatten, kehrten sie nach Lystra und Ikonion und Antiochia zurück.*

*Griech.: Schüler, ein Lernender, Lehrling; Jünger, Anhänger

Einem Jünger wird durch erfahrene Gläubige ein neuer Lebensstil beigebracht, durch den der Herr verherrlicht wird..

Ziel: Gott zu lieben mit ganzen Herzen und aller Kraft.

Mat 28 19

Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

*20 und **lehrt sie alles zu bewahren***, was ich euch geboten habe! Und siehe, <ich> bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.*

*Bedeutung von bewahren: beobachten vom Gesetz, bzw. der Gebote: (sich an etw.) halten, beachten, beobachten, erfüllen, tun, auf etw. achten.

Haltung der Belehrbarkeit

Jesaja 50:4 Der Herr, HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich erkenne, den Müden durch ein Wort aufzurichten. Er weckt [mich, ja] Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger [hören].

Jünger hören anders als Konsumenten!

Apg 2 Die Zuhörer von Petrus fragten: Was sollen wir tun?

Warum? Weil sie ihre Bedürftigkeit und Hilflosigkeit erkannt hatten! Weil sie mit all ihrer Frömmigkeit nicht vor Gott bestehen konnten und sie verstanden, dass sie etwas anderes brauchten. DESHALB blieben sie in der Lehre der Apostel.

Fleiß, Ausdauer, Beständigkeit, Treue

2.Pet 1,1-10 Der Transfer der geistlichen Segnungen, die durch die Erlösung uns gehören, beginnt

mit Fleiß.

Leidensbereitschaft

*Apostelgescht 14:22 Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und [sagten], dass wir **durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes hineingehen müssen.***

Bereit zum Gehorsam, auch wenn es gegen die eigenen Erfahrungen ging und riskant sein würde.

Johannes 9:22 Dies sagten seine Eltern, weil sie die Juden fürchteten; denn die Juden waren schon übereingekommen, dass, wenn jemand ihn als Christus bekennen würde, er aus der Synagoge ausgeschlossen werden sollte.

Johannes 12:42 Dennoch aber glaubten auch von den Obersten viele an ihn; doch wegen der Pharisäer bekannten sie [ihn] nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden;

Apostelgescht 9:10 Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, [hier bin] ich, Herr!

Hananias war bereit, sich auf das Wort des Herrn in menschlich gesehen riskante Situation zu begeben, als er Saulus von Tharsus aufsuchte.

Der Ruf zur Jüngerschaft

muss heute noch so radikal wie damals an alle Gläubigen ergehen

Lukas 9:23 Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf täglich und folge mir nach!

Luk 14,

26 Wenn jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen Vater und die Mutter und die Frau und die Kinder und die Brüder und die Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein;

27 und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.

28 Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht vorher hin und berechnet die Kosten, ob er das Nötige zur Ausführung habe?

29 Damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht vollenden kann, alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten,

30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und konnte nicht vollenden.

31 Oder welcher König, der auszieht, um sich mit einem anderen König in Krieg einzulassen, setzt sich nicht vorher hin und ratschlagt, ob er imstande sei, dem mit zehntausend entgegenzutreten, der gegen ihn mit zwanzigtausend anrückt?

32 Wenn aber nicht, so sendet er, während er noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen.

33 So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

34 Das Salz nun ist gut. Wenn aber auch das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gewürzt werden?

35 Es ist weder für das Land noch für den Dünger tauglich; man wirft es hinaus. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Vers 26 hassen = gleichgültig, ablehnend zu sein im Hinblick auf eine Sache im Vergleich zu einer anderen, die man mehr schätzt

Mat 10,

24 Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer und ein Sklave nicht über seinem Herrn.

25 Es ist dem Jünger genug, dass er werde wie sein Lehrer und der Sklave wie sein Herr. Wenn sie den Hausherrn Beelzebul genannt haben, wie viel mehr seine Hausgenossen!

26 Fürchtet euch nun nicht vor ihnen! Denn es ist nichts verdeckt, was nicht aufgedeckt, und nichts verborgen, was nicht erkannt werden wird.

Mat 8,

19 Und ein Schriftgelehrter kam heran und sprach zu ihm: Lehrer, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst.

20 Und Jesus spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinlegt.

21 Ein anderer aber von seinen Jüngern sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, vorher hinzugehen und meinen Vater zu begraben.

22 Jesus aber spricht zu ihm: Folge mir nach, und laß die Toten ihre Toten begraben!

Luk 9,

57 Es geschah aber, als sie auf dem Weg dahinzogen, sprach einer zu ihm: Ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst, Herr.

58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er sein Haupt hinlegt.

59 Er sprach aber zu einem anderen: Folge mir nach! Der aber sprach: Herr, erlaube mir, vorher hinzugehen und meinen Vater zu begraben.

60 Jesus aber sprach zu ihm: Laß die Toten ihre Toten begraben, du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!

61 Es sprach aber auch ein anderer: Ich will dir nachfolgen, Herr; vorher aber erlaube mir, Abschied zu nehmen von denen, die in meinem Hause sind.

62 Jesus aber sprach zu ihm: Niemand, der seine Hand an den Pflug gelegt hat und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes.

Die Haltung „Ich zuerst“ ist das Gegenteil von Nachfolge Jesu. Deshalb konnte Jesus sie nicht dulden.

Die neutestamentliche Gemeinde prägte den Lebensstil der Jünger.

Tit 2,

3 ebenso die alten Frauen in ihrer Haltung dem Heiligen angemessen, nicht verleumderisch, nicht Sklavinnen von vielem Wein, Lehrerinnen des Guten;

*4 damit sie **die jungen Frauen unterweisen, ihre Männer zu lieben**, ihre Kinder zu lieben,*

5 besonnen, keusch, mit häuslichen Arbeiten beschäftigt, gütig zu sein, den eigenen Männern sich unterzuordnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert werde!

6 Ebenso ermahne die jungen Männer, besonnen zu sein,

7 indem du in allem dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst! In der Lehre beweise Unverdorbenheit, würdigen Ernst,

8 gesunde, unanfechtbare Rede, damit der von der Gegenpartei beschämt wird, weil er nichts

Schlechtes über uns zu sagen hat!

Kolosser 3:22 Ihr Sklaven, gehorcht in allem euren irdischen Herren, nicht in Augendienerei, als Menschengefällige, sondern in Einfalt des Herzens, den Herrn fürchtend!

*1 Timotheus 6:1 Alle, die Sklaven unter dem Joch sind, sollen ihre eigenen Herren aller Ehre für würdig halten, **damit nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde.***

Die Motivation der Apostel war die Ehre Gottes, gemäß dem ersten Gebetsanliegen in dem Gebet, das der Herr Seine Jünger gelehrt hatte: Geheiligt werde Dein Name!

Ein Jünger übernimmt die Verantwortung für sein Leben:

für seine Worte, Taten, Haltungen

Er verpflichtet sich, diese Bereiche unter die Herrschaft Christi zu bringen, ist bereit, sich an Seinem Maßstab zu messen, nicht mehr an dem eigenen Maßstab.

Ziel der Erlösung: Gehorsam gegenüber der Wahrheit

Ro 2:8 denen jedoch, die von Selbstsucht bestimmt und der Wahrheit ungehorsam sind, der Ungerechtigkeit aber gehorsam, Zorn und Grimm.

Ga 3,1 bezaubert, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht (Schlachter-Übersetzung)

Ga 5:7 Ihr liebt gut. Wer hat euch gehindert, der Wahrheit zu gehorchen?

1Pe 1:22 Da ihr eure Seelen durch den Gehorsam gegen die Wahrheit zur ungeheuchelten Bruderliebe gereinigt habt, so liebt einander anhaltend, von Herzen,

Ro 2:8 denen jedoch, die von Selbstsucht bestimmt und der Wahrheit ungehorsam sind, der Ungerechtigkeit aber gehorsam, Zorn und Grimm.

Joh 3,36 glauben = gehorchen

Ac 6:7 Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam.

Wer auf diesen Ruf zur Jüngerschaft positiv reagiert, den können wir trainieren.

Wir können nicht alle gleich behandeln. Wir sollen alle lieben, annehmen, segnen, aber nur Jünger können wir trainieren.

Die Ausbildung des Jüngers

Eine eindeutige, klare Entscheidung für diese Gemeinde und für den freiwilligen Prozess der Jüngerschaft ist die Voraussetzung.

Wir bringen ihm bei, bestimmte Dinge im Alltag regelmäßig zu tun.

Wir erwarten Rechenschaft, geben Hausaufgaben und überprüfen sie.

In Mat 6 erwähnt Jesus 4 grundlegende Disziplinen im Reich Gottes: Geben, Beten, Vergeben und Fasten – jedesmal „wenn ihr“, nicht „falls“

Praktische Dinge, die wir dem Jünger Jesu beibringen, die regelmäßige Betsandteile seines Lebens werden:

Leben mit dem Wort

Gemeinschaft mit dem Herrn, Gott suchen und anbeten

Beten im Geist

Fasten

Vergeben / um Vergebung bitten

Geben

Dienen

Dankbarkeit

den Glauben bekennen in der natürlichen Umgebung

Dies sind alles Dinge die konträr zu unseren Neigungen, zur menschlichen Natur stehen. Durch diese Handlungen demütigen wir uns und so kann uns Gnade geben.

Gott widersteht dem Stolzen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade.

Die Kraft des Kreuzes überwindet unsere alte Natur, das Fleisch.

Jesus: der Jünger nimmt sein Kreuz auf sich täglich

Paulus in Gal 5,25: Wer zu Christus gehört, hat sein Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten

Bleiben in der Lehre – mehr als nur das Besuchen von Bibelstunden und Versammlungen teilnehmen an Gottesdiensten

Jesus nachzufolgen, bedeutet, sich Seiner Herrschaft zu unterstellen, Seinen Willen über meinen zu stellen, nach Seinem Willen zu fragen,

Ihn zu lieben, bedeutet, Seinen Willen zu respektieren Joh 14,15 Joh 15,10

Vorsicht vor der Verkündigung einer falschen Liebe Gottes, wo es keinen Platz gibt für Gehorsam und Furcht des Herrn!

Glauben = dem Herrn zu gehorchen, Seinen Willen über meinen Willen zu stellen

Der Wille Gottes ist in Seinem Wort zu finden

*Joh 8, 31 -32 Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr **in meinem Wort bleibt**, so seid ihr wahrhaft meine **Jünger**; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*

Joh 17:17 Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit.

Der absolute Anspruch des Wortes Gottes

2.Tim 3,15-16 die Schriften kennen

Alle Schrift ist von Gott eingegeben, gibt also Gottes Sicht wider und nicht die Sicht von Menschen.

Ebenso sagt es auch Petrus, wenn er von den Weissagungen in der Schrift spricht:

Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben vom Heiligen Geist. 2.Petr 1,21

Jesus und die Schrift

Der Jesus, an den wir glauben, hielt sich selbst an die Schrift, glaubte, dass sie unveränderliches Wort Gottes war. Das ist ein wesentliches Merkmal des Jesus der Bibel! Im Gegensatz dazu die falschen Jesuse der menschengemachten Religion.

Joh 10,35 die Schrift kann nicht aufgelöst werden

In diesem wichtigen Vers nennt Jesus die Schrift (das Alte Testament) das Wort Gottes

Jesus hatte Seine Identität aus der Schrift: Heb 10,7

Jesus glaubte ohne jede Frage an die Inspiration der Heiligen Schriften durch den Heiligen Geist. Das müssen wir beispielsweise folgender Aussage aus Seinem Mund entnehmen:

David selbst hat im Heiligen Geist gesagt... Mk 12,36

Siehe auch Mt 22,31-32; Mt 22,43!

Es wird bei uns an machen Orten viel von Jesus gesprochen. Aber bevor wir uns einer Botschaft öffnen, sollten wir sicher sein, dass von dem Jesus der Bibel die Rede ist. Der Jesus des Neuen Testaments hatte als Grundlage Seines Glaubens und Handelns die Heilige Schrift, weil sie göttlichen Ursprungs ist, und sah sich in allen Seinen Entscheidungen ihr gegenüber verpflichtet.

2.Kor 11,2-4 Paulus warnt, dass die Predigt über einen anderen Jesus auch einen anderen Geist bringt.

Die Jünger Jesus glaubten ebenso wie Jesus an die Inspiration der Heiligen Schriften durch den Heiligen Geist. Folgende Schriftstelle gibt uns gleich drei wichtige Fakten über das Glaubensverständnis der ersten Christen:

Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du bist es, der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was in ihnen ist; der du durch den Heiligen Geist und den Mund unseres Vaters, deines Knechtes David, gesagt hast: 'Warum tobten die Nationen und sannten Eitles die Völker?' Apg 4, 24 - 25

Die Apostel Petrus und Johannes zusammen mit den anderen Christen glaubten also, dass ihr Gott der Schöpfer des Universums und des Lebens ist, dass Er in der gegenwärtigen Zeit herrscht und auch zugleich der Autor der Heiligen Schriften, wie sie ihnen im Kanon des Alten Testaments vorlagen. Diese Glaubenssätze bilden bis heute die Grundvoraussetzung jeder gesunden biblischen Theologie.

Was für ein wunderbares Bekenntnis: Gott, unser Herrscher und der Schöpfer von allem, der durch den Heiligen Geist und Mund von Menschen uns die Heilige Schrift gegeben hat. Durch diese Wahrheiten bleiben wir verbunden mit der Geschichte der Menschheit und des Volkes Gottes und kennen unseren Anfang und unser Ende. Ohne diese Verbindung wird der Mensch innerlich heimatlos, unverbindlich und verantwortungslos und ist nur noch sich selbst überlassen.

Weitere Belege über das Verständnis der Jünger, dass Gott selbst durch die Verfasser des Alten Testaments spricht:

Ihr Brüder, es mußte die Schrift erfüllt werden, die der Heilige Geist durch den Mund Davids vorhergesagt hat über Judas, der denen, die Jesus festnahmen, Wegweiser geworden ist. Apg 1,16

Siehe auch Luk 1,55, Luk 1,70, Apg 2,17;Apg 7,3 und Apg 15,15-18!

Auch der Apostel Paulus stimmte mit den übrigen Jüngern in dieser Sicht völlig überein:

Als sie aber unter sich uneins waren, gingen sie weg, als Paulus ein Wort sprach: Trefflich hat der Heilige Geist durch Jesaja, den Propheten, zu euren Vätern geredet Apg 28,25

Weitere Schriftstellen belegen ebenfalls dieses Schriftverständnis von Paulus: Röm 12,20; Röm 14,11;1.Kor 14,21;2.Kor 6,17!

Auch für den Autor des Hebräerbriefes ist es völlig klar, dass die alttestamentlichen Schriften nicht die selbst hervorgebrachten Gedanken von Menschen sind, sondern dass der eigentliche Autor dahinter der Heilige Geist ist.

Hebr 3,7 Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: ...

Das danach folgende Zitat aus den Psalmen wird also als das Reden des Heiligen Geistes vorgestellt. Ähnliches findet sich viele weitere Male in der Bibel.
Die Bibel enthält nicht Gottes Wort, sie ist Sein Wort.

Siehe auch Heb 8,8; 8,10; 9,8 und 10,15!

Nur wenn wir die Schrift so sehen, kann sie auch in uns wirken!

1Th 2:13 Und darum danken auch wir Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der Kunde von Gott empfinget, ihr es nicht als Menschenwort aufnahmt, sondern, wie es wahrhaftig ist, als Gottes Wort, das in euch, den Glaubenden, auch wirkt.

Einwand: Dieser Vers handelt ja gar nicht von der Schrift, sondern von der Verkündigung der Apostel.

Antwort: Richtig, aber die Apostel haben nichts anderes verkündigt, als sie geschrieben haben haben!

Vollmächtige Nachfolge bedeutet, dass wir vom Herrn übernatürliche Kraft bekommen, um Seinen Willen zu tun.

Wer unter Autorität steht, bekommt auch Autorität.

Mt 8:9 Denn auch ich bin ein Mensch unter Befehlsgewalt und habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin! und er geht; und zu einem anderen: Komm! und er kommt; und zu meinem Knecht: Tue dies! und er tut's.

Gott widersteht dem Stolzen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade!

Es ist eine irrige , nicht schriftgemäße Ansicht, dass alle Menschen Gnade von Gott

bekommen. Der Herr möchte wohl geben, kann aber oft nicht.

2Ti 2,

24 Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam,

25 und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen, ob ihnen Gott nicht etwa Buße gebe zur Erkenntnis der Wahrheit

26 und sie wieder aus dem Fallstrick des Teufels heraus nüchtern werden, da sie von ihm für seinen Willen gefangen worden sind.

Gläubige können vom Teufel gefangen sein, seinen Willen zu tun.

Befreiung kommt durch Erkenntnis der Wahrheit. Siehe auch Joh 8, 31-32 und 1. Tim 2,4

Gerettet, indem sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen

Erkenntnis der Wahrheit kommt durch Buße, also eine Haltung, sich durch das Wort korrigieren zu lassen.

Die Kraft der Wahrheit wird sich entfalten, wenn sich der Jünger wirklich Disziplin entwickelt um ein Leben im Wort zu lernen,

um die Kraft Gottes, Belebung, Ermutigung, Liebe des Vaters zu erfahren

um zu lernen, richtige Entscheidungen zu treffen, die den Segen Gottes freisetzen

Röm 12,

1 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Wir sind erkaufte, gehören nicht uns selbst, sondern dem Herrn. Unser Körper gehört dem Herrn. Das bedeutet, wir dürfen damit nicht tun, was wir wollen.

nicht an die Welt anpassen

Welt = alles, was außerhalb des Willens und des Herrschaftsbereichs Gottes liegt

Der Begriff „Welt“ in der Bibel meint den Herrschaftsbereich Satans. Er ist der Gott dieser Welt.

2.Ko 4,4

Unabhängigkeit, Unwahrhaftigkeit und Selbstsucht sind die Merkmale der Welt.

Typische Haltungen der Welt: „Ich zuerst! Ich lasse mir von niemanden etwas sagen. Ich mache, was mir Spaß macht. Dienen? Was habe ich denn davon?“

Erneuerung unseres Denkens = Unterordnung unter Gottes Willen Eph 4,17

Er hat Vorstellungen und Maßstäbe über das Leben, zum Beispiel für die Bereiche Geld, Sexualität, Beziehungen, Kindererziehung, Korrektur, Worte, Augen, Ohren, Auch unsere Identität soll aus dem Wort Gottes kommen: Wer sind wir? Wozu geschaffen und wozu befähigt?

Jes 56,4 Die Erlösten wählen, woran Er Gefallen hat.

Ich wähle gemäß dem Willen Gottes, falls notwendig auch gegen meinen Verstand und meine Gefühle Dein Wille und nicht mein Wille

Gal 6 das Gesetz von Saat und Ernte, Gott ist ein Belohner

2.Kor 10,4-5 jeden Gedanken gefangen nehmen, jede Höhe, die sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes

Nur mit dieser Haltung der Unterordnung unter Gottes Willen können wir vom Herrn lernen und von Ihm erzogen werden!

Nur wenn wir unser Denken erneuern, können wir den Willen Gottes für unser Leben überhaupt erkennen. Fleischliches Denken führt zu fleischlichem Wandel. Röm 8,5

Um unser Denken wirksam und bleibend zu erneuern, müssen wir die absolute Autorität der Heiligen Schrift völlig anerkennen!

2.Tim 3,13-17 2.Tim 4,2-5

*1Th 2:13 Und darum danken auch wir Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der Kunde von Gott empfanget, ihr es nicht als Menschenwort **aufnahmt**, sondern, wie es wahrhaftig ist, **als Gottes Wort, das in euch, den Glaubenden, auch wirkt.***

Was wirkt das Wort Gottes in uns?

Reinigung 1.Pet 1,22

Hoffnung und Glauben Röm 15,4 Röm 10,17 Röm 10,8

es wird unsere geistliche Nahrung Mat 4,4

wird unsere Waffe gegen den Feind Eph 6,17 Jer 23,20

Besonnenheit und Schutz Ps 119,23 Spr 2,10-11

gibt uns eine neue Identität

Jak 1

*22 Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die **sich selbst betrügen!***

23 Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Gesicht in einem Spiegel betrachtet.

24 Denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen, und er hat sogleich vergessen, wie er beschaffen war.

25 Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut hat und dabei geblieben ist, indem er nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.

*26 Wenn jemand meint, er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern **betrügt sein Herz**, dessen Gottesdienst ist vergeblich.*

Das Wort Gottes soll uns zu einer **neuen Identität** führen: bedingungslos geliebt, wertvoll, wunderbar, von Herzen Gehorsam, fähig,
Diese umprägende, freisetzende Kraft des Wortes Gottes wird wirksam, wenn wir uns dem Wort unterstellen und ihm die höchste Priorität einräumen.

Die Seele ist ursprünglich geprägt von Einflüssen der Welt: verkehrte Werte, Unwahrhaftigkeit
Entscheidungen spielen in unserem Leben eine so wichtige Rolle! Unser Leben baut sich auf durch eine lange Reihe von Entscheidungen. Wenn sie nach den Werten der Welt getroffen werden, kann der Segen des Herrn nicht auf uns kommen. Spr 2,1-12 a

Die Wirksamkeit des Wortes hängt davon ab, dass wir mit dem Wort Gottes so umgehen, wie es uns geboten wurde.

Ps 1,1-3

Jos 1,8 Kol 3,16 Ps 119,9-11 Spr 2,1-11

Übereinstimmung mit Gottes Geboten Ps 112 , Ps 119

Psalmen 119:4 <Du> hast deine Vorschriften geboten, dass man sie eifrig beobachte.

Psalmen 119:8 Deine Ordnungen will ich halten. Verlaß mich nicht ganz und gar!

9 Wodurch hält ein Jüngling seinen Pfad rein? Indem er sich bewahrt nach deinem Wort.

10 Mit meinem ganzen Herzen habe ich dich gesucht. Laß mich nicht abirren von deinen Geboten!

11 In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.

12 Gepriesen seist du, HERR! Lehre mich deine Ordnungen!

13 Mit meinen Lippen habe ich erzählt alle Bestimmungen deines Mundes.

14 An dem Weg deiner Zeugnisse habe ich Freude, mehr als an allem Reichtum.

15 Deine Vorschriften will ich bedenken und beachten deine Pfade.

16 An deinen Satzungen habe ich meine Lust. Dein Wort vergesse ich nicht.

Ps 19:8 Die Vorschriften des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter und erleuchtet die Augen.

Ps 119:130 Die Eröffnung deiner Worte leuchtet, sie gibt Einsicht den Einfältigen.

Gottes Wort gibt uns Einsicht und Licht

Wir leben nicht nach den Umständen, sondern gemäß unserer Wahrnehmung der Umstände.

Wir entdecken Lebenslügen, uralte verkehrte Überzeugungen: z.B. „Keiner liebt mich. Alle sind gegen mich. Ablehnung ist das Schlimmste. Ich bin das unschuldige Opfer. Bei mir klappt nie was. Ich brauche mich nicht an allgemeingültige Regeln zu halten wie die anderen.“

*Hebräer 4:12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur **Scheidung von Seele und Geist**, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der **Gedanken und Gesinnungen des Herzens**;*

Wie geschieht diese Trennung von Seele und Geist? Durch Gehorsam gegenüber dem Wort, das zunehmende Wahrhaftigkeit in unseren Motiven bewirkt.

1. Th 2,3-6 Der Herr erforscht unsere Herzen bzgl. Menschenfurcht und Menschengefälligkeit

Unsere tägliche Zeit mit dem Herrn

Ein Jünger muß so schnell wie möglich lernen, regelmäßig mit der Leben schaffenden und verändernden Kraft Gottes in Kontakt zu kommen.

Das Wesen des neuen Bundes verstehen: Hes 36,26ff

Wenn das zentrale Anliegen Gottes von uns nicht verstanden wird und den ersten Platz bekommt, wird unser christliches Leben durcheinander kommen.

Der Herr selbst wirkt diese Transformation in uns. Jer 32,40

Indem Er Sein Wort auf unser Herz schreibt Jer 31,33 zweimal zitiert im NT (Heb 8,10 und Heb 10,16)

Das Hauptziel unserer Zeit mit dem Herrn: Ihn kennen lernen, Ihm immer mehr ausgeliefert sein, Ihm unser Herz geben, Ihm Raum geben in uns, uns zu verändern und zu beschenken
Bleibt in meiner Liebe! Joh 15 Der beständige Strom von Leben, Kraft, Ermutigung, Frieden, Liebe soll nicht unterbrochen werden, sondern muss kontinuierlich bei uns ankommen.

Die Gebote Gottes im alten Bund wurden auf Steintafeln geschrieben, die Gebote des Neuen Bundes auf unser Herz. Aber es geschieht am selben Ort: auf dem Berg der Gegenwart Gottes.

Praktische Anleitungen, wie wir Gott suchen können

3. Die Notwendigkeit verstehen, eine regelmäßige Zeit mit dem Herrn zu haben: wir geben ihm Gelegenheit, an unserem Herzen zu arbeiten.

Besser kürzer, aber regelmäßig, als nur ab und zu. 15 Minuten pro Tag wäre ein guter, für alle erreichbarer Start. Die verwendete Zeit wird sich bald steigern, weil die wohltuende Gegenwart Gott sich zu manifestieren beginnt.

1Ch 16:11 Fragt nach dem HERRN und seiner Stärke, sucht sein Angesicht beständig!

Jak 4,8 Die Initiative liegt bei uns. Erst wir, dann der Herr.

Jer 29,

*13 Und sucht ihr mich, so werdet ihr mich finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir,
14 so werde ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR. Und ich werde euer Geschick wenden und euch sammeln aus allen Nationen und aus allen Orten, wohin ich euch vertrieben habe, spricht der HERR. Und ich werde euch an den Ort zurückbringen, von dem ich euch gefangen weggeführt habe.*

4. festlegen und Zeit einplanen, so zeigen wir Respekt vor Ihm Mal 1 nicht mehr mogeln beim Opfer, unser Vorbild David: allezeit, täglich

5. In die Gegenwart Gottes durch das Blut Jesu Heb 10,19 Eph 1,7

Epheser 2:13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

- Dankbarkeit

Ps 100,4 in die Tore mit Dank

Ps 50:23 Wer Dank opfert, verherrlicht mich und bahnt einen Weg; ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen.»

WIR bahnen einen Weg in unseren Herzen. Ps 84,6

Erkläre Ihm mit Dankbarkeit, wer Er ist! Herrlich, schön, mächtig, voller Freundlichkeit, voller Willigkeit, dir zu helfen, voller Freude

Schluß mit dem negativen Bild über den Herrn Röm 12,2 Veränderung, durch Erneuerung meines Denkens

Eph 5,18 immer wieder voll Geistes werden, indem wir bestimmte Dinge tun, u.a. Dankbarkeit entwickeln.

- Ehre das Wort Gottes

Wahrheit, Leben, Licht, Hoffnung, Kraft

Ps 19,

8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig und macht den Einfältigen weise.

9 Die Vorschriften des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter und macht die Augen hell.

- Gebrauche deinen Körper: Hände aufheben, tanzen, in die Hände klatschen
- Sprachengebet 1.Kor 14,14 unser Geist betet unter der Inspiration des Hl. Geistes Apg 2,4 Sprachengebet im Vertrauen auf den Hl. Geist, mit einem Verstand, der zur Ruhe kommt und nichts produziert – eine sehr starke Weise, Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist zu haben 2.Kor 13,13 Der Heilige Geist kann als Geist der Weisheit und Offenbarung uns in alle Wahrheit leiten 1.Kor 2,12

- Mit dem Wort Gottes

Joh 5,

39 Ihr erforscht die Schriften, denn <ihr> meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und <sie> sind es, die von mir zeugen;

40 und ihr wollt nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt.

Wir bringen das Wort zurück zum Herrn, erklären unser Vertrauen, legen uns zu bestimmten Dingen fest.

Beispiele: Hes 36 Du machst aus mir einen Menschen, der im Gehorsam lebt

Jeremia 24:7 Und ich gebe ihnen ein Herz, mich zu erkennen, dass ich der HERR bin. Und sie werden mein Volk sein, und <ich> werde ihr Gott sein; denn sie werden mit ihrem ganzen Herzen zu mir umkehren.

Die apostolischen Gebete: Eph 1,15ff Kol 1,9 ff

- Erkläre den Willen Gottes für dein Leben
Joh 8,31-32 ... ich die Wahrheit erkenne und frei werde
Joh 17,24 ...das ich die Herrlichkeit Jesu anschau
...das ich gesättigt werde in Ihm Ps 36,10 Joh 7,37
...das Ströme lebendigen Wassers von mir fließen, ich ein Segen für andere werde, den Segen

Abrahams erlebe

Ja zu Gottes Geboten, sind richtig, gut und notwendig für mich.

das Gebet der Hingabe

Ps 19,15 Laß die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, HERR, mein Fels und mein Erlöser!

Ps 139,23-24 Erforsche mich! Zeige mir die Götzen in meinem Leben!

1.Kön 3,9

Ich will ... Dir gehören, Dich ehren in Allem, Dich erfreuen, immer mehr lieben, Dir gehorchen, mich an Dir erfreuen, Dir vertrauen

Beispiele aus Ps 119

Auf diese Weise wirst Du immer mehr Raum machen für Gott in Deinem Leben und fortwährende Veränderung und Erneuerung erleben und bleiben in Seiner Liebe.

Das Gleichnis davon, wie das menschliche Herz Frucht bringt in der Nachfolge Jesu

Das Gleichnis vom vierfachen Ackerboden in Markus 4 gibt uns wichtige Hinweise, warum Herzen in eine Verfassung geraten, die keine Frucht zulässt.

3 verschiedene Herzenszustände sind nicht geeignet, mit dem Herrn zu kooperieren und so Frucht hervorzubringen.

Wenn wir unser Augenmerk auf diese Gefahren richten, können wir sie mit der Gnade des Herrn überwinden. Jeder von uns muss alle 3 Hindernisse in seinem Herzen überwinden, in der Reihenfolge, wie sie im Gleichnis beschreiben sind.

Der Same ist das Wort Gottes. Gottes schöpferische Kraft ist in Seinem Wort enthalten.

Gott schuf das Licht, das All, die Erde, die Natur durch Sein Wort. Wir sind durch das Wort Gottes von neuem geboren bei der Bekehrung.

sich das Wort stehlen lassen - geschieht auf 2 Wegen

a. von Anfang an gar nicht mit dem absoluten Anspruch des Wortes Gottes übereinstimmen und stattdessen eigene Werte, Weltanschauungen und Gedankensysteme pflegen Mat 15,6 das Wort ungültig, kraftlos gemacht um der Überlieferungen willen

1.Th 2,13 Joh 17,17 2.Tim 3,16

Röm 12,2 durch Gottes Wort müssen unsere Gedanken erneuert werden, neue Sichtweisen und neue Werte

zu allererst die Kraft des Wortes Gottes selbst studieren, annehmen. Studiere, was Gott über Sein eigenes Wort sagt!

Es gibt solche, die immerzu lernen, aber nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können, weil ihre Grundhaltung verkehrt ist und sie sich über das Wort Gottes stellen und **der Wahrheit widerstehen**. Solche Menschen haben nie eine bewusste Entscheidung getroffen, ein Leben im Gehorsam gegenüber der Wahrheit führen zu wollen.

2.Tim 3,1-8

Jesus zu glauben, nachfolgen = Ihm zu gehorchen Joh 3, 36

Gal 5,7

Jes 56,4 wählen, woran ich gefallen habe

Heb 1,9 das Herz von Jesus, also auch unser Ziel Röm 12,9 das Böse verabscheuen Ps 97,10

Sieg über Sünde ist möglich und nötig die Kraft der Gnade Tit 2,11 Gal 5,16

b. durch mangelnde Aufmerksamkeit und Hingabe

Der Herr hat uns in Seinem Wort beschrieben, wie wir mit Seinem Wort umgehen sollen.

Fleiß 2.Pet 1,5 5. Mo 17,18-20 Ps 119,9 Joh 8,31-32 Jos 1,8 Kol 3,16

Spr 2,1-17 wenn..., dann wirst du die Furcht Gottes verstehen

Fluch der Faulheit Spr 4,30-34

2. die ohne Wurzel

Mk 4,16 -17 Und ebenso sind die, die auf das Steinige gesät worden sind, die, wenn sie das Wort hören, es sogleich mit Freuden aufnehmen, und sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind Menschen des Augenblicks; wenn nachher Drangsal oder Verfolgung um des Wortes willen entsteht, ärgern sie sich sogleich.

Wahrheit kostet ihren Preis 1.Th1,6

Keine Wurzel – die Wurzel gibt einer Pflanze 2 Dinge: Standfestigkeit und Nahrung

Warum haben sie keine Wurzel? Sie sind Menschen des Augenblicks, das bedeutet, ihre Lebenseinstellung ist, den Augenblick zu genießen, immer das Beste aus jeder Situation herausholen wollen. Alles wird entschieden nach der Frage: was habe ich jetzt davon? Solche Menschen haben sich bereits für den Kompromiss entschieden. Sie sind nicht bereit, um der Wahrheit willen kurze Phasen des Nachteils, das Leidens zu ertragen, um nachher den viel größeren Segen zu bekommen. Sie glauben nicht den Verheißungen Gottes. Sie werden Jesus nachfolgen, solange es ihnen nützt.

Bsp Israel 2. Mo 5,21 2.Mo 14,11-12 Es wäre besser für uns ...

Ihre oberste Devise: es soll uns gutgehen und wir wissen, was gut ist für uns.

Treffen wir Entscheidungen nach persönlichem Nutzen oder nach Wahrheit? Es macht keinen Spaß? Habe keine Lust dazu?

Bsp Zehnten, tägl. Zeit mit dem Herrn, Opfer bringen, unseren Feinden vergeben,

1.Pet 4,1 wappnet euch mit derselben Gesinnung

1.Pet 4,12-14 2.Tim 3,12 Akzeptiere die unausweichliche Tatsache, dass Leiden zur Nachfolge dazugehört. Es gibt keine Nachfolge ohne Leiden! Der Jünger sagt Ja zum Leiden um Jesu willen.

Positive Bsp für das Gegenteil von Menschen des Augenblickes:

Mose Heb 11,24-27

Jesus

Heb 12:2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

Nicht ermatten, mit Ausdauer laufen

Jak 4,8 reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen

Erklärung des griech. Wortes „wankelmütig“: zweifelnd, doppelt gesinnt sein, im Denken, Fühlen und Entscheiden hin – und hergerissen werdend, unsicher, von verschiedenen Interessen getrieben; daher: wankend, taumelnd und unentschlossen, geteilten Herzens

Heb 4,12-13 Schwert des Geistes, Trennung von Seele und Geist

Das dritte Hindernis, das wir überwinden müssen, um Frucht zu bringen:

unter die Dornen gesät Mk 4,18-19

Mr 4:19 und die Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach den übrigen Dingen kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht.

Luk 8,14 ergänzt noch: **Vergnügungen des Lebens**

Diese Dinge kommen hinein ins Herz (wir sollen unser Herz vor ihnen bewahren! Spr 4,23) und ersticken das Wort.

Wir müssen uns vor dem Herrn immer wieder mit der Frage beschäftigen: was will ich im Leben? Was strebe ich an? Lebe ich so, dass ich dieses Ziel wirklich erreichen kann?
Eph 5,15 Seht genau zu, wie ihr wandelt!

Kol 3,5 Habsucht = Götzendienst

1Ti 6:9 Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Lüste, welche die Menschen versenken in Verderben und Untergang.

Viele Gläubige z.B. in Russland oder Zentralasien träumen von einem besseren Leben in Kanada. Und zeigen damit ihre ungläubige, heidnische Gesinnung. Betrug des Reichtums!
Der beste Ort auf der Welt ist für uns, mitten im Willen Gottes zu sein.

Habsucht bezieht sich aber nicht nur auf materielle Dinge:

Joh 5:44 Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre, die von dem alleinigen Gott ist, nicht sucht?

Wenn ich Ehre von Menschen suche, kann ich nicht gleichzeitig die Ehre von Gott suchen. Ich mache mich von Menschen abhängig und verurteile mich zur Glaubensunfähigkeit.

*Jakobus 4:4 Ihr Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, dass **die Freundschaft der Welt** Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.*

Jak 4,8 reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen

1.Joh 2,

15 Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des

Vaters nicht in ihm;

*16 denn alles, was in der Welt ist, **die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens**, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.*

17 Und die Welt vergeht und ihre Begierde; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

Die weltangepassten Gläubigen von 2. Tim 3,1-8 werden von Begierden getrieben, statt über ihre Begierden zu herrschen Tit 2,11-12

Wie kommen verkehrte Wünsche und Begierden in meine Herz? Oder wie werden die Begierden des Fleisches geweckt und genährt?

Hauptsächlich durch meine Augen und Ohren! Musik, Filme, Wir leben in einer audiovisuellen Kultur. Wer sich schon einmal mit der Musik- und Filmindustrie beschäftigt hat, weiß, dass dort dämonische Kräfte ganz bewusst eingesetzt werden. Viele Musiker, Sänger und Schauspieler haben einen Pakt mit dem Teufel geschlossen. Deshalb geht von ihnen eine solche Faszination aus. Die Absicht des Teufels ist, Menschen von Gott wegzubringen, sie zu einem Lebensstil zu verführen, der ihr Herz für Gott verhärtet. Sünde geht nie zusammen mit Sehnsucht nach Gott. Viele Gläubige täuschen sich, machen sich was vor und behaupten, das Anschauen von Filmen mit gotteslästerlichen, dämonischen Inhalten würde ihnen nicht schaden. Sie glauben nicht den Warnungen in Gottes Wort.

Hat die Bibel was zu sagen zum richtigen Gebrauch von Augen und Ohren?

Ps 119:37 Wende meine Augen ab, dass sie Eitles nicht sehen! belebe mich in deinen Wegen!

Hio 31:1 Einen Bund hatte ich geschlossen mit meinen Augen, und wie hätte ich mein Auge auf eine Jungfrau werfen dürfen!

Jes 33,

*15 Wer in Gerechtigkeit lebt und Wahrheit redet, wer den Gewinn der Erpressungen verwirft, wer seine Hände schüttelt, um keine Bestechung anzunehmen, wer sein Ohr verstopft, um nicht von Bluttaten zu hören, und **seine Augen verschließt, um Böses nicht zu sehen**:*

16 der wird auf Höhen wohnen, Felsenfesten sind seine Burg. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser versiegt nie. -

17 Deine Augen werden den König schauen in seiner Schönheit, sehen werden sie ein weithin offenes Land.

Hes 20, 7-8

*Und ich sprach zu ihnen: **Werft die Scheusale weg, an denen eure Augen hängen**, und macht euch nicht mit den Götzen Ägyptens unrein! Ich bin der HERR, euer Gott.*

*Aber sie waren widerspenstig gegen mich und wollten nicht auf mich hören; keiner warf die **Scheusale weg, an denen seine Augen hingen**, und die **Götzen** Ägyptens verließen sie nicht. Da gedachte ich, meinen Grimm über sie auszugießen, meinen Zorn an ihnen zu vollenden mitten im Land Ägypten.*

Unser Fleisch hat eine Lust, Sünde anzuschauen! Wenn wir dieser Lust nachgeben, wird unser Fleisch gestärkt und wird uns beherrschen.

Einflußreicher Götze in unserer Kultur: der Geist der Lust

schamlose Nacktheit und sexuelle Anspielungen werden immer mehr ein Teil unserer Gesellschaft. Was sich Christen heute anschauen, wäre vor 30-40 Jahren ein Skandal für Ungläubige gewesen.

Die große Lüge: man kann Sex trennen von Liebe zu einem lebenslangen Partner
Hierzu empfehle ich auch meine MP3-Botschaft „Sexuelle Reinheit – nötig und möglich“

Die weit verbreitete Lebensphilosophie lautet: Ich will machen, was mir Spaß macht. Diese Botschaft, die das satanische Lebensprinzip beschreibt, wird in zahllosen Musiktiteln verbreitet. Die steigenden Scheidungszahlen und die Unwilligkeit, sich überhaupt fest an einen Lebenspartner zu binden, ist die direkte Folge der zunehmenden Akzeptanz dieser „Mach-was-dir-Spaß-macht!“-Lebenseinstellung.

5.Mo 11:16 Hütet euch, dass euer Herz sich ja nicht betören lässt und ihr abweicht und andern Göttern dient und euch vor ihnen niederwerft

1.Kor 10,21 Ich will nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen!

*Lu 21:34 **Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht;**
35 denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf dem ganzen Erdboden ansässig sind.
36 **Wacht nun und betet zu aller Zeit, dass ihr würdig geachtet werdet, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen.***

Beschwerte Herzen können nicht wachen und werden das Handeln Gottes nicht erkennen!

Gal 6,7-8 das Gesetz von Saat und Ernte:

*7 **Irret euch nicht;** Gott lässt seiner nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.
8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.*

Viele Gläubige wollen diese Wahrheit nicht anerkennen und irren sich! Sie reden sich und anderen ein: „Das wird mir doch nichts schaden! Das wird doch nicht so schlimm sein! Das sind doch nur Bilder!“ Wir sollen aber unser Denken erneuern und mit der Sicht Gottes übereinstimmen, die Wahrheit anerkennen:

Wenn ich mein Leben lebe, um mein Fleisch zu befriedigen, werde ich dadurch Verderben ernten, das bedeutet ein kaltes Herz, das nicht für das brennt, wofür der Herr brennt, das Ihn nicht wirklich liebt.

Jak 1,

14 Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgezogen und gelockt wird.

15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie Sünde hervor; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

*16 **Irret euch nicht, meine geliebten Brüder!***

1.Pet 2,11 enthaltet euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten
wörtlich: Krieg führen gegen die Seele

Röm 8.12-13 die Werke des Fleisches durch den Geist töten
Wenn unser Geist durch das Wort stark wird, können wir Sünde ablegen und töten. Kol 3,5-10

Tit 2, 11-12

*Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen,
und unterweist uns, damit wir **die Gottlosigkeit und die weltlichen Lüste verleugnen** und besonnen
und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf,*

verleugnen = nein sagen, nicht auf den Impuls, das Verlangen eingehen, sich abwenden

schließlich der gute Acker:

*Lu 8:15 Das in der guten Erde aber sind diese, welche in einem redlichen und guten Herzen das
Wort, nachdem sie es gehört haben, bewahren und Frucht bringen mit Ausharren.*

Das Wort im Herzen zu bewahren – der Weg, um Frucht bringen
Ps 119,9+11 1.Joh 2,14 Joh 15,7-8

Heb 10.19 wir sollen mit einem wahrhaftigen Herzen in die Gegenwart Gottes kommen, einem
Herzen, dass aufrichtig sein will, die Wahrheit liebt

Wir können lernen, das Gebet der Hingabe zu pflegen

Ps 43,3-4 Ps 19,14 Ps 139,23-24

Herr, lehre mich das Gute zu lieben und das Böse zu hassen! Heb 1,9

Ps 86,11 Fasse mein Herz zusammen zur Furcht Deines Namens!

Wie man Gläubige in die Erfahrung der Geistestaupe führt

Als Gläubige sollten wir in der Lage sein, Neubekehrten die Lehre über die Geistestaupe zu erklären
UND sie in die Erfahrung hineinzuführen!

Apg. 1, 8

*Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet
meine Zeugen sein . . . bis an das Ende der Erde.*

Es geht bei der Taufe in den Heiligen Geist um Kraft für ein effektives, überzeugendes Leben, nicht
um eine heilsnotwendige Zusatzerfahrung.

Dieses Bibelstudium dieses soll eine Anleitung sein in die Erfahrung des Heiligen Geistes. Wer den
Heiligen Geist schon empfangen hat, soll rückwirkend seine Erfahrung biblisch einordnen können,
um Schutz vor Unsicherheit oder Verwirrung zu haben und um Klarheit über die Bedeutung zu
gewinnen.

Als allgemeines Prinzip für die Auslegung der Bibel gilt: Alle Schriftstellen zu einem Thema
müssen zusammen betrachtet werden.

Der Vater im Himmel gibt seinen Geist Seinen Kindern. (Luk. 11,13) Die Welt; Unerrettete,
können den Heiligen Geist nicht empfangen. (Joh 14,17)

Nach Umkehr zu Jesus Christus und Taufe wird der Heilige Geist als Geschenk verheißen.
(Apg 2,38)

Dass Er aber nicht automatisch bei der Bekehrung empfangen wird, dürfte die Frage des Paulus an eine Gruppe von Gläubigen hinlänglich beweisen:

Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid? Apg 19,2

Ebenso zeigen die Beispiele von der Bekehrung von Saulus von Tharsus und die Neubekehrten von Samaria in Apg 8, dass Bekehrung und Erfüllung mit dem Heiligen Geist nicht identisch sind.

Ein häufig gehörter Einwand gegen die Lehre von der Taufe in den Heiligen Geist als gesonderte Erfahrung nach der Bekehrung lautet: "Ich habe doch den Heiligen Geist, denn sonst könnte ich nicht beten, glauben, Kind Gottes sein, Führung erleben u. a .m"
Erfahrungen, und seien sie noch so kostbar und wichtig, müssen im Licht der Bibel bewertet werden. Bekehrung und Gotteskindschaft sind ein Werk des Heiligen Geistes, und in einer Weise haben wir dann den Heiligen Geist.

Joh 20:22 Und nachdem er das gesagt, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfanget heiligen Geist!

Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. (Röm. 8, 9) In diesem Sinne empfangen auch die Jünger den Heiligen Geist. Und doch befahl Jesus denselben Jüngern, nach der Himmelfahrt in Jerusalem zu warten auf die Verheißung des Vaters.

...ihr aber werdet mit (wörtlich: in) Heiligem Geist getauft werden nach nicht mehr vielen Tagen. Apg 1,5

Ohne Frage ist Bekehrung und Gotteskindschaft ein Werk des Heiligen Geistes. Aber es ist nicht sein Kommen in ganzer Fülle.

In der Apostelgeschichte finden wir eine Reihe gleichbedeutender, austauschbarer Ausdrücke für die Erfahrung der Taufe in den Heiligen Geist:

getauft werden in den Geist Apg. 1, 5; Apg 11, 16

erfüllt werden mit Heiligem Geist Apg. 2, 4

den Heiligen Geist empfangen Apg. 8, 15

der Geist fällt auf jemanden Apg. 8, 16

der Geist wird gegeben Apg. 8, 18

der Heilige Geist kommt auf jemanden Apg. 19, 6

Alle diese verschiedenen Ausdrücke in der Apostelgeschichte stehen **nie für den Vorgang der Bekehrung.**

In der Apostelgeschichte werden fünf Begebenheiten beschrieben, bei denen Menschen den Heiligen Geist empfangen. Zwischen dem ersten und dem letzten Ereignis liegen etwa 20 Jahre. Das Sprechen in neuen Sprachen wird direkt erwähnt in

Apostelgeschichte 2,4 sowie 10,44-47 und 19,6.

Sind nun die Begebenheiten in **Apostelgeschichte 8 und 9**, bei denen ja das Sprachengebet nicht erwähnt wird, als häufige Ausnahmen anzusehen, die man so deuten soll, dass in zwei von fünf

Fällen von Geistestauken das Sprachengebet nicht auftritt?

1. Die Kirchenväter bestätigen, dass in Samarien in neuen Sprachen gesprochen wurde.
2. Welches sichtbare Zeichen der Geistestauke nahm Simon der Zauberer wahr, wenn nicht das Sprachengebet? Freude? Große Freude war in der ganzen Stadt bereits, bevor Gläubige mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Eine andere Geistesgabe? Jedes Mal, wenn überhaupt eine übernatürliche Manifestation des Heiligen Geistes erwähnt wird, ist es das Sprachengebet. Nur einmal kommt Sprachengebet plus Weissagung vor, aber kein einziges Mal nur Weissagung oder andere Geistesgaben allein ohne Sprachengebet.
3. Paulus sagt von sich selbst, dass er in Sprachen redet.
Die biblische Geistestauke ist eine persönliche, spürbare Erfahrung, von der man wissen kann, ob man sie erlebt hat. Das beweist die Frage von Paulus an die Epheser in **Apg 19,2**.

Für die jüdischen Gläubigen war das Sprachenreden der Leute von Kornelius der Beweis, dass auch diese den Heiligen Geist empfangen hatten, und zwar so, wie auch sie zu Pfingsten. Zu diesem Schluss kamen sie, obwohl es weder Wind noch Feuerzungen als weitere übernatürliche Manifestationen des Heiligen Geistes gab, wie sie selbst es zu Pfingsten erlebt hatten.

Apg 10,

45 Und die Gläubigen aus der Beschneidung, soviele ihrer mit Petrus gekommen waren, erstaunten, dass die Gabe des heiligen Geistes auch über die Heiden ausgegossen wurde.

*46 **Denn** sie hörten sie in Zungen reden und Gott hoch preisen.*

Apg 11,

*15 Als ich aber zu reden anfing, fiel der heilige Geist auf sie, **gleichwie auf uns am Anfang**.*

16 Da gedachte ich an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt im heiligen Geist getauft werden.

*17 Wenn nun Gott ihnen **die gleiche Gabe verliehen hat, wie auch uns**, nachdem sie an den Herrn Jesus Christus gläubig geworden sind, wer war ich, daß ich Gott hätte wehren können?*

Es ist Gottes Wille, dass jeder Christ in Sprachen redet.

*1Kor 14:5 **Ich möchte aber, daß ihr alle in Sprachen redet**, mehr aber [noch], daß ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, daß er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfangen.*

Die Erwartung von Jesus **Mark. 16, 17**

Gemäß biblischer Definition ist Beten im Geist gleichzusetzen mit Beten in Sprachen.

*1Kor 14:2 Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, **im Geist aber redet er** Geheimnisse.*

Ebenso auch **Kor. 14, 14-15**

An anderer Stelle bedeutet dieser Ausdruck "Beten im Geist" konsequenterweise dasselbe.

Paulus fordert die ganze Gemeinde von Ephesus auf, den Gebetskampf durch Beten im Geist aufzunehmen. **Eph.6, 18**

Durch das Beten im Geist werden wir im Glauben aufgebaut und erhalten uns in der Liebe Gottes.
Jud. 20

Danksagung und Lobpreis sind weitere Funktionen des Sprachengebetes. **1. Kor. 14, 14-17**

Als Einwand gegen die Lehre, das Sprachengebet sei notwendig für jeden, wird oftmals angeführt, Jesus habe selber nicht in Sprachen geredet. Tatsächlich gibt es dafür keinen Schriftbeleg, aber ohne Frage erwartet er es von all denen, die an ihn glauben. **Mark. 16, 17**

Auch Paulus wird zitiert, der doch selbst sage, dass nicht alle in Sprachen redeten.

Aber das ist ein Mißverständnis aufgrund von oberflächlicher, ungenauer Betrachtung der Schriftstelle. Paulus widerspräche sich ja selbst mit seiner Aussage in 1.Kor 14,5. Bei der Auflistung in **1. Kor. 12, 28- 30** handelt es sich um Dienste und Geistesgaben in der und für die Gemeindeversammlung. Hier hat die Gabe des Sprachenredens im Sinne einer Botschaft für die versammelte Gemeinde ihren Platz und sollte nur im Zusammenspiel mit der Gabe der Auslegung gebracht werden. Es gab den Dienst des Sprachenredners und auch des Auslegers. (1.Kor 14,28)

Wie kommen wir zur Erfahrung der Taufe in den Heiligen Geist?

Der Geist wird empfangen durch die Predigt vom Glauben. Gal.3,2 (nach Luther)

Der Glaube kommt durch das Hören des Wortes Gottes. Röm 10,17

Deshalb hatten die Gläubigen von Ephesus den Heiligen Geist noch nicht empfangen, denn sie sagten:

Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist überhaupt da ist. Apg 19,2

Kein Hören, kein Glauben, kein Empfangen!

Mark. 11, 24

1. Joh. 5, 14-15

Hebr. 11, 1

1.

Biblische Belehrung mit folgendem Inhalt: Jedes von neuem geborene Kind Gottes kann und soll

um den Heiligen Geist bitten und ihn empfangen, ohne eine Zeit der Heiligung, Vorbereitung oder des Wartens zu durchlaufen. Der Empfang des Heiligen Geistes ist nicht identisch mit der Bekehrung.

Auf unserer Seite kommt es darauf an, dass wir empfangen, nicht, ob Gott gibt oder nicht.

Glaube ich, dass ich empfangen, wenn ich bitte?

Sprachengebet ist der Wille Gottes für alle Seine Kinder.

Alle Unklarheiten, Vorbehalte, Zweifel oder eigene Vorstellungen müssen vor dem Gebet durch gründliches Studium des Wortes Gottes ausgeräumt werden.

2.

Luk 11,9-13

Wir bitten in dem Glauben, jetzt zu bekommen und nehmen die Erfüllung mit dem Heiligen Geist jetzt in Anspruch. Wir gehen davon aus, dass unser Gebet wegen der Treue Gottes zu seinem Wort erhört wurde. Wir stützen die Annahme der Gebetserhörung nicht auf Gefühle, weil der **Glaube ein Überzeugtsein von Dingen ist, die man nicht wahrnimmt.**

3.

Wir danken im Anschluss daran, dass Gott sein Wort gehalten hat und wir den Heiligen Geist empfangen haben.

4.

Dem Glauben müssen Taten folgen, damit er nicht fruchtlos bleibt, Taten folgen. (Jak. 2, 17) Die neue Gebetssprache kommt durch übernatürliche Eingebung des Heiligen Geistes zustande, aber nicht in einem Zustand der Passivität. Unser Willensimpuls, alle sonst üblichen Funktionen des Sprachvorganges zu betätigen, ist der entscheidende Faktor.

Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt **UND FINGEN AN** in neuen Sprachen zu sprechen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Apg 2,4

1.Kor 14,

14 Denn wenn ich in Zungen bete, so betet zwar mein Geist, aber mein Verstand ist ohne Frucht.

*15 Wie soll es nun sein? **Ich will im Geiste beten**, ich will aber auch mit dem Verstande beten; ich will im Geiste lobsingend, ich will aber auch mit dem Verstande lobsingend.*

Im Vertrauen, dass der Heilige Geist uns zu Hilfe kommt, wenn wir unseren Teil gemäß dem Wort tun, fangen wir an zu sprechen und erleben so den Fluss der inspirierten Gebetssprache.

Ein häufiges Hindernis ist die Angst, etwas selber zu machen. Dies rührt von einem falschen Verständnis der Gebetssprache her. WIR reden in Sprachen, nicht der Heilige Geist!

Denn wenn i c h in einer Sprache bete, so betet mein Geist

...Ich will beten mit dem Geist ...

5.

Bei Unsicherheiten, Zweifeln oder Anklagen des Teufels halten wir an der Echtheit unserer Erfahrung fest, indem wir uns darauf stellen, dass wir nach dem Wort gehandelt haben und Gott uns gegeben hat gemäß seiner Verheißung.

Den Heiligen Geist kennenlernen

Apg 9:31 So hatte denn die Gemeinde durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria hin Frieden und wurde erbaut und wandelte in der Furcht des Herrn und mehrte sich durch den Trost des Heiligen Geistes.

Rö 14:17 Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.

Unsere Abhängigkeit vom Heiligen Geist - Der Heilige Geist- der Motor der Gemeinde

Wenn wir darüber nachdenken, wer Er ist und was Er im Leben des Gläubigen und der Gemeinde tun will, wird uns bewußt, wie sehr wir Ihn brauchen

Durch den Heiligen Geist erkennt man seine Sünde und wahren Zustand des Verlorenseins, bekehrt sich, wird erfüllt mit Kraft zum gottwohlgefälligen Wandel, in Jüngerschaft geführt, Einsicht in das Wort Gottes, belehrt über Gottes Absichten, erlebt man die ermutigende Gegenwart Gottes, wächst in der Erkenntnis Gottes, kommt in Reife,

geleitet im Gebet, geschehen die übernatürlichen Taten Gottes, kommt Einheit in die Gemeinde, behalten wir das Ziel vor Augen.

Ohne mich könnt ihr nichts tun! Unsere Hilflosigkeit erkennen, Abhängigkeit, die Gesinnung Jesu Kann nichts aus mir selbst tun,

Wir müssen Den Heiligen Geist kennen lernen, Gemeinschaft,

Jesus bereitet Seine Jünger auf Sein Weggehen vor

Wohin ich gehen, könnt ihr nicht hinkommen.

Joh 13:33 Kinder, noch eine kleine [Weile] bin ich bei euch; ihr werdet mich suchen, und wie ich den Juden sagte: Wohin ich gehe, könnt <ihr> nicht hinkommen, so sage ich jetzt auch euch.

Verwirrung der Jünger: nicht mitgehen, nützlich für uns, dass er weggeht?

hatten die 3 fantastischsten Jahre ihres Leben hinter sich, haben mit eigenen Augen Dinge gesehen, die sie nicht einmal im Traum erwartet hatten, Dinge, die sie nur aus den Geschichten von der Sonntagsschule kannten, mächtige Taten von Elia und Elisa, Tote aufgeweckt, Aussätzige rein, von Sieg zu Sieg, das Reich Gottes nahm Gestalt an, überall wohin sie kamen

Gemeinschaft mit Jesus, dem Sohn Gottes, genossen Seine Liebe, Seine Freude, Seine Ermutigung,

Joh 14,

15 Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten;

*16 und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen **anderen** Beistand geben, daß er bei euch sei in Ewigkeit,*

*17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. **Ihr kennt ihn, DENN er bleibt bei euch und wird in euch sein.***

Jesus erwartet, dass wir den Heiligen Geist kennen.

*1Kor 3:16 Wißt ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes **in euch wohnt?***

*Joh 16:7 Doch ich sage euch die Wahrheit: **Es ist euch nützlich, daß ich weggehe**, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden.*

Die irdischen Begrenzungen des Menschen Jesus werden so überwunden, Voraussetzung für eine weltweite Bewegung

2.Kor 13,13 die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch Allen

dürfen wir mit Ihm sprechen?

Def. Gemeinschaft

enge, innige und intime Gemeinschaft (auch von d. ehelichen

Gemeinschaft), d. Mit-Teilhaberschaft bzw. Beteiligung an etw.;

d. gemeinschaftliche Umgang bzw. Verkehr mit jmdm.; d. Vertrautheit.

Ein anderer von der gleichen Art = wie Jesus

Wie können wir lernen, mit dem Heiligen Geist Gemeinschaft zu haben?

Torrey: Es ist von größter Wichtigkeit, dass wir den Heiligen Geist als Person kennen. Wenn du dir den Heiligen Geist, wie so viele Christen es tun, nur als Einfluß oder Kraft vorstellst, wirst du dich ständig fragen: "Wie kann ich den Heiligen Geist bekommen und Gebrauch von Ihm machen?" Aber wenn deine Vorstellung von Ihm der Bibel entspricht, wenn du in Ihm eine Person göttlicher Majestät und Herrlichkeit siehst, wird deine Frage lauten: "Wie kann

der Heilige Geist mich bekommen und gebrauchen? Wie kann der Heilige Geist mehr von mir bekommen?"

1. das Wort Gottes über Ihn, Seine Absichten und Sein Wirken studieren

Er ist Gott und Herr! 2.Kor 3,17

*Apg 1:4 Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf **DIE Verheißung des Vaters** zu warten-die ihr, sagte er, von mir gehört habt;*

Was kann die Gemeinde tun ohne Sein Wirken? Bekehrung, Überführung von Sünde, Kraft zum Überwinden von Sünde, Versuchungen zu widerstehen, Befähigung zum Dienst, die Erfahrung der Gegenwart Gottes – alles kommt durch den Dienst des Heiligen Geistes

Er kommt, **um Jesus zu verherrlichen**, uns die Geborgenheit in der Liebe des Vaters zu vermitteln, die Wege Gottes zu lehren, uns in alle Wahrheit zu führen, uns das Zukünftige zu offenbaren

Cho-Zitate aus "Mein Partner - Der Heilige Geist"

Ich kehrte häufig zu den Bibelstellen zurück, in denen ich las, daß der Heilige Geist kam, um für immer bei uns zu bleiben (siehe Joh 14:16); daß Er uns an alles erinnert, was Er uns im Wort gesagt hat (siehe Joh 14:26); daß Er Jesus bezeugt (siehe Joh 15:26); daß Er uns in alle Wahrheit leitet (siehe Joh 16:13); daß Er uns Zukünftiges offenbart (siehe Joh 16:13) und daß Er in allen Stücken Jesus verherrlicht und diese Herrlichkeit den Gläubigen sichtbar macht (siehe Joh 16:14).

Eines Tages sprach der Heilige Geist zu meinem Herzen: „Wenn Du willst, daß deine Gemeinde wächst, mußt du eine größere Gemeinschaft und Freundschaft mit mir entwickeln. Predige über den Heiligen Geist nicht nur als eine Erfahrung. Er ist eine ehrfürchtige Person. Entwickle eine Gemeinschaft und Freundschaft, indem du in meiner Gegenwart nach dem Gebet wartest. Ich will auch zu dir sprechen.“

Der Geist, der lebendig macht

Jes 32,

*14 Denn der Palast ist aufgegeben, verödet das Getümmel der Stadt. Ofel und Wachturm dienen als Höhlen für ewig, zur Freude der Wildesel, zur Weidefläche der Herden,
15 bis der Geist aus der Höhe über uns ausgegossen wird und die Wüste zum Fruchtgarten wird und der Fruchtgarten dem Wald gleichgeachtet wird.*

2. damit zu Ihm kommen, Ihm danken, glauben, Ihm Raum geben, Sein Wirken erwarten
die Bibel mit Ihm zusammen lesen

3. Ihn für Sein Wirken in unserem Leben ehren

Luk 17,7-10

4. Gemeinschaft im Sprachenreden

Sprachenreden ist sehr wichtig,

Paulus hatte es nicht abgelehnt, wie manche meinen, im Gegenteil, er hat es sehr geschätzt und praktiziert, „mehr als ihr alle“,

es ist für JEDEN Gläubigen 1.Kor 14,5 Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, Wenn wir in Sprachen beten, aktivieren wir unseren Geist, der mit dem Heiligen Geist kommuniziert. Wir werden sensibel für die Gegenwart des Heiligen Geistes und lernen Seine

Regungen in uns kennen.

5. Mit Ihm in wachsende Übereinstimmung kommen

Eph 4,30 Betrübt nicht den Heiligen Geist!

Für Sünden in in den zwischenmenschlichen Beziehungen sensibel werden!

Eph 4,

25 Deshalb legt die Lüge ab und redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten! Denn wir sind untereinander Glieder.

26 Zürnet, und sündigt dabei nicht! Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn,

27 und gebt dem Teufel keinen Raum!

28 Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr und wirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen etwas mitzugeben habe!

29 Kein faules Wort komme aus eurem Mund, sondern nur eins, das gut ist zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade gebe!

30 Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin!

31 Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit!

32 Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!

1 Seid nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder!

Jes 63:10 <Sie> aber, sie sind widerspenstig gewesen und haben seinen heiligen Geist betrübt. Da wandelte er sich ihnen zum Feind: Er selbst kämpfte gegen sie.

Gott widersteht dem Stolzen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade.

Wichtiges Gebet: Lehre mich zu lieben, was Du liebst und zu hassen, was Du hasst! Abgeleitet von Heb 1,9 unser Vorbild Jesus

Heb 1:9 du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehaßt; darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten.»

Zum Schluß: Ruf zur Umkehr, dem Heiligen Geist den Platz geben in unserem Leben, den Er haben will und muss.

Lehrmaterial zur Vertiefung des Themas:

Derek Prince: Biblische Fundamente 1-3, Der Weg nach oben führt nach unten

Derek Prince: Schutz vor Verführung

Das Kreuz - der Schlüssel zur Fülle im Herrn 24 teilige Audioserie als kostenloser MP3-Download bei www.online-predigt.de

Werner Gitt: Das Fundament. Zum Schriftverständnis der Bibel

Werner Gitt: So steht's geschrieben hier zum kostenlosen Download der PDF-Datei:

<http://www.clv-server.de/pdf/255982.pdf>

H. Henkel: „Grundlagen des biblischen Lebensstils“ Audioserie als kostenloser MP3-Download bei www.online-predigt.de und als dazugehörige Studiennotizen die kostenlose PDF-Datei*

Corey Russel: Dem Heiligen nachjagen Inspired Media

Corey Russel: Die Herrlichkeit in Dir – Das innere Leben und die Kraft des Sprachengebts
Verlag Grain Press

John Piper: Wenn die Freude nicht mehr da ist Verlag CLV, Bielefeld

John Piper: Sehnsucht nach Gott 3 L Verlag

Mike Bickle: Verliebt in Dich, Nach Gottes Herzen

Bob Sorge: Geheimnisse aus der Verborgenheit mit Gott

Andrew Murray: Der Geist Christi, Die Kraft des Blutes Jesu, Der Hohepriester Jesu Christi*,
Demut, Bleibe in Jesus

Jim Goll: Gott in tiefer Weise kennen lernen

A.W. Pink: Vom Wort Gottes Profitieren

H. Henkel: Das Wort Gottes – Die Rolle der Heiligen Schrift im Leben des Gläubigen*

Der Segen des Nachsinnens über Gottes Wort*

Treue – Der Weg in deine Berufung

Zurück in die Realität*

John Bevere: Die Furcht des Herrn, Herz in Flammen, Näher Gott zu Dir

Tozer: Gottes Nähe suchen Hänslers Verlag

Joy Dawson: Die Furcht des Herrn JmeM-Verlag

Artikel „Wohnen im Heiligtum durch das Blut Jesu“ von Andrew Murray*

David Ravenhill: Die Salbung Gottes erhalten

Billye Brim: Das Blut und die Herrlichkeit Agape christliche Vereinigung Salzburg

alle mit * markierten Titel gibt es als kostenlosen Download bei www.Hand-in-hand.org

Ein umfangreiche Liste aller Predigt- und Lehrvorträgen, der vierteljährliche Freundesbrief über den Dienst von „Hand in Hand“ sowie Infos über die Möglichkeit, diese Arbeit im Gebet zu unterstützen können angefordert werden bei office@hand-in-hand.org

© Hand in Hand, Hartwig Henkel

Kopieren und weitergeben erwünscht

